

Gesetzentwurf

der Staatsregierung

zur Änderung des Landeswahlgesetzes und des Bezirkswahlgesetzes

A) Problem

1. Aufgrund der Veränderungen der Einwohnerzahlen in den Wahl- und den Stimmkreisen ergibt sich für die Verteilung der Zahl der Abgeordnetenmandate auf die Wahlkreise Oberbayern und Mittelfranken sowie für die Stimmkreiseinteilung im Wahlkreis Mittelfranken Anpassungsbedarf.
2. Das im Landeswahlgesetz bestimmte passive Wahlalter stimmt nicht mehr mit der in der Verfassung festgesetzten Altersgrenze überein, die im Jahr 2003 von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt wurde.
3. Die Regelung zur Aufstellung der Wahlkreisliste bedarf einer Klarstellung hinsichtlich der praktischen Ausgestaltung des Verfahrens.
4. Die Feststellung der Listennachfolger gewählter Bewerber ist bisher nicht ausdrücklich geregelt.
5. Die Sonderregelung über die Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten für Volksbegehren, für die nicht in allen Gemeinden Eintragungslisten ausgelegt werden, entspricht nicht mehr den heutigen technischen Möglichkeiten und führt zu unpräzisen Ergebnissen.
6. Die Vorschriften für die Überprüfung eines Volksentscheids durch den Landtag und der Bezirkswahlen durch den Bezirkstag weichen von den entsprechenden Vorschriften der Überprüfung der Landtagswahlen ab und sind zum Teil ergänzungsbedürftig.
7. Die Ermächtigungsnorm für die Landeswahlordnung bedarf in Bezug auf die Briefwahl und Versicherungen an Eides statt der Ergänzung und Klarstellung.

B) Lösung

1. Die Verteilung der Zahl der Abgeordnetenmandate auf die Wahlkreise Oberbayern und Mittelfranken sowie die Stimmkreiseinteilung im Wahlkreis Mittelfranken werden entsprechend den Vorschlägen der Staatsregierung im Stimmkreisbericht nach Art. 5 Abs. 5 des Landeswahlgesetzes geändert.
2. Das passive Wahlalter wird an die in der Verfassung festgelegte Altersgrenze angepasst.
3. Die Regelung über die praktische Ausgestaltung des Verfahrens zur Aufstellung der Wahlkreisliste wird entsprechend der Praxis klargestellt.
4. Die Bestimmung über die Feststellung der Listennachfolger wird für die bisher nicht ausdrücklich geregelten Fälle entsprechend der Praxis klargestellt.

5. Die Sonderregelung über die Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten für Volksbegehren, für die nicht in allen Gemeinden Eintragungslisten ausgelegt werden, wird aufgehoben.
6. Die Bestimmungen über die Überprüfung eines Volksentscheids und der Bezirkswahlen werden an die für die Landtagswahl geltenden Regelungen angepasst.
7. Die Ermächtigungsnorm für die Landeswahlordnung wird ergänzt.

C) Alternativen

Keine

D) Kosten

1. Staat:

Durch den erweiterten Kreis derjenigen, die die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs über den Beschluss des Landtags im Rahmen der Prüfung eines Volksentscheids und die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs über den Beschluss des Bezirkstags im Rahmen der Prüfung der Bezirkswahl beantragen können, könnte sich die Zahl der Verfahren vor dem Verfassungsgerichtshof bzw. dem Verwaltungsgerichtshof erhöhen. Da aber aus heutiger Sicht weder die Zahl und der Zeitpunkt von Volksentscheiden noch die Inanspruchnahme des jeweiligen Antragsrechts bekannt sind, können die dadurch ggf. entstehenden Mehrkosten für den laufenden Staatshaushalt und den Finanzplanungszeitraum nicht quantifiziert werden.

2. Kommunen:

Die Zahl der Stimmberechtigten für ein Volksbegehren kann von den Gemeinden zu einem bestimmten Stichtag aufgrund der automatisiert geführten Melderegister ohne nennenswerten finanziellen Aufwand festgestellt werden. Eine Quantifizierung von ggf. anfallenden Mehrkosten ist nicht möglich, weil die Zahl der künftigen Volksbegehren aus heutiger Sicht nicht bekannt ist und weil die Antragsteller bei allen Volksbegehren jedenfalls seit 1977 ohnehin nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, die Eintragungslisten nur in bestimmten Gemeinden auszuliegen. Somit mussten bereits bisher alle Gemeinden für jedes Volksbegehren aktuelle Wählerverzeichnisse erstellen.

3. Wirtschaft und Bürger:

Keine Auswirkungen.

Gesetzentwurf

zur Änderung des Landeswahlgesetzes und des Bezirkswahlgesetzes

§ 1 Änderung des Landeswahlgesetzes

Das Gesetz über Landtagswahl, Volksbegehren und Volksentscheid (Landeswahlgesetz - LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 2002 (GVBl S. 277, ber. S. 620, BayRS 111-1-I), geändert durch § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 2003 (GVBl S. 419), wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht werden in der Überschrift zu Art. 80 die Worte „durch den Landtag“ gestrichen.
2. Art. 21 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 2 wird nach dem Wort „Oberbayern“ die Zahl „57“ durch die Zahl „58“ und nach dem Wort „Mittelfranken“ die Zahl „25“ durch die Zahl „24“ ersetzt.
 - b) In Abs. 3 wird nach dem Wort „werden“ die Zahl „92“ durch die Zahl „91“ und nach dem Wort „Mittelfranken“ die Zahl „13“ durch die Zahl „12“ ersetzt.
3. In Art. 22 Satz 1 wird die Zahl „21“ durch die Zahl „18“ ersetzt.
4. Art. 29 Abs. 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„¹Die Versammlung bestimmt auch die Reihenfolge sämtlicher sich bewerbender Personen auf der Wahlkreisliste.“
1. Art. 58 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Der bisherige Wortlaut wird Satz 1 und wie folgt geändert: Nach dem Wort „war“ wird der Punkt durch einen Strichpunkt ersetzt und folgender Halbsatz angefügt:

„ist die Liste erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt.“
 - b) Es wird folgender Satz 2 angefügt:

„²Gleiches gilt, wenn eine gewählte sich bewerbende Person die Annahme der Wahl ablehnt oder nach der Entscheidung über die Zulassung der Wahlkreisvorschläge verstorben ist oder ihre Wählbarkeit verloren hat.“

2. Art. 71 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Satzbezeichnung des bisherigen Satzes 1 entfällt.
 - b) Satz 2 wird aufgehoben.
3. Art. 80 erhält folgende Fassung:

„Art. 80
Prüfung des Volksentscheids

 - (1) Für die Prüfung des Volksentscheids gelten Art. 51 bis 55 entsprechend.
 - (2) ¹Gegen die Beschlüsse des Landtags im Rahmen der Prüfung des Volksentscheids können die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs beantragen
 1. Fraktionen des Landtags oder Minderheiten des Landtags, die wenigstens ein Zehntel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfassen,
 2. Stimmberechtigte, deren Beanstandung des Volksentscheids vom Landtag verworfen worden ist, wenn ihnen mindestens einhundert Stimmberechtigte beitreten,
 3. die Beauftragten der dem Volksentscheid unterstellten Volksbegehren.

²Für das Verfahren gelten Art. 48 Abs. 2 bis 5 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof entsprechend.“
4. Art. 92 Satz 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Es werden folgende neue Nrn. 14 und 15 eingefügt:

„14. die Briefwahl,
15. die Abgabe und die Aufnahme von Versicherungen an Eides statt,“
 - b) Die bisherigen Nrn. 14 bis 17 werden Nrn. 16 bis 19.
 - c) Nr. 18 (neu) erhält folgende Fassung:

„18. die Durchführung von Nachwahlen und Wiederholungswahlen,“
5. Die Anlage zu Art. 5 Abs. 4 erhält die Fassung der Anlage zu diesem Gesetz.

§ 2**Änderung des Bezirkswahlgesetzes**

Art. 5 des Gesetzes über die Wahl der Bezirkstage (Bezirkswahlgesetz - BezWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Februar 2003 (GVBl S. 144, BayRS 2021-3-I) erhält folgende Fassung:

„Art. 5

Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof

(1) Gegen Beschlüsse des Bezirkstags über die Gültigkeit der Wahl oder den Verlust der Mitgliedschaft können die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs beantragen

1. Bezirksräte, deren Mitgliedschaft im Bezirkstag bestritten ist,
2. Minderheiten des Bezirkstags, die wenigstens ein Drittel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfassen,
3. Stimmberechtigte, deren Wahlbeanstandung vom Bezirkstag verworfen worden ist, wenn ihnen mindestens 15, im Bezirk Oberbayern 30 Stimmberechtigte beitreten.

(2) ¹Der Antrag ist schriftlich beim Verwaltungsgerichtshof binnen einem Monat seit der Beschlussfassung des Bezirkstags einzureichen; er ist durch die Anführung von Tatsachen und Beweismitteln zu begründen. ²Eine Bezirkstagsminderheit muss sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. ³Dieser hat bei der Antragstellung den Nachweis seiner Bevollmächtigung vorzulegen. ⁴Die Stimmberechtigten, die einem Stimmberechtigten als Antragsteller beitreten, müssen diese Erklärung persönlich unterzeichnen und Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) angeben.

(3) ¹Der fristgemäß eingereichte Antrag ist den weiteren Beteiligten zur Äußerung binnen einer zu bestimmenden Frist mitzuteilen. ²Beteiligt sind außer dem Antragsteller der Bezirkstag und die Personen, deren Mitgliedschaft im Bezirkstag durch die beantragte Entscheidung betroffen wäre. ³Die Äußerung und die Gegenerklärung erfolgen schriftlich.

(4) Ist die Frist des Abs. 2 Satz 1 nicht eingehalten worden, so ist der Antrag als unzulässig zurückzuweisen.

(5) Ausfertigungen der Entscheidung sind dem Bezirksrat, dem Bezirkstag, den etwaigen übrigen Beteiligten und der Staatsregierung zuzustellen.

(6) Wenn der Verwaltungsgerichtshof über einen Antrag sachlich entschieden hat, kann der Antrag von dem gleichen oder einem anderen Antragsteller nur erneuert werden, wenn er auf neue, in der früheren Entscheidung nicht gewürdigte Behauptungen gestützt wird; ist diese Voraussetzung nicht gegeben, so wird der Antrag durch schriftlichen Beschluss als unzulässig zurückgewiesen.“

§ 3**In-Kraft-Treten**

Dieses Gesetz tritt am 1. September 2006 in Kraft.

Anlage

Anlage zu Art. 5 Abs. 4

Stimmkreiseinteilung für die Wahl zum Bayerischen Landtag

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-----------------------------|--|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| Wahlkreis Oberbayern | | |
| 101 | München-Altstadt-Hadern | Stadtbezirke 2, 7, 8 und 20, aus dem Stadtbezirk 1 die Stadtbezirksviertel 1.11 bis 1.44 sowie aus dem Stadtbezirk 19 die Stadtbezirksviertel 19.32, 19.33, 19.35 und 19.41 bis 19.44 |
| 102 | München-Bogenhausen | Stadtbezirke 5, 13 und 14 |
| 103 | München-Giesing | Stadtbezirke 6, 17 und 18 sowie der Stadtbezirk 19 ohne die Stadtbezirksviertel 19.32, 19.33, 19.35 und 19.41 bis 19.44 |
| 104 | München-Milbertshofen | Stadtbezirke 4 und 11 sowie aus dem Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.11 bis 9.13, 9.17, 9.30, 9.61 bis 9.65 |
| 105 | München-Moosach | Stadtbezirke 10 und 24, aus dem Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.21 bis 9.29 sowie aus dem Stadtbezirk 25 die Stadtbezirksviertel 25.11 bis 25.15, 25.24 sowie die nicht zum Stimmkreis 106 München-Pasing gehörenden Teile der Stadtbezirksviertel 25.21, 25.23 und 25.28 |
| 106 | München-Pasing | Stadtbezirke 21, 22 und 23, aus dem Stadtbezirk 25 die Stadtbezirksviertel 25.22, 25.25, 25.26, 25.27 und 25.29 sowie die westlich der Fürstenrieder Straße liegenden Teile der Stadtbezirksviertel 25.21, 25.23 und 25.28 |
| 107 | München-Ramersdorf | Stadtbezirke 15 und 16 |
| 108 | München-Schwabing | Stadtbezirke 3 und 12, aus dem Stadtbezirk 1 die Stadtbezirksviertel 1.51 bis 1.63 sowie aus dem Stadtbezirk 9 die Stadtbezirksviertel 9.14 bis 9.16 und 9.41 bis 9.52 |
| 109 | Altötting | Landkreis Altötting |
| 110 | Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen | Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen die Gemeinden Farchant, Garmisch-Partenkirchen, M, Grainau, Krün, Mittenwald, M, Wallgau (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 129) |
| 111 | Berchtesgadener Land | Landkreis Berchtesgadener Land, vom Landkreis Traunstein die Gemeinden Fridolfing, Kirchanschöring, Petting, Tittmoning, St die Verwaltungsgemeinschaft Waging a.See (= Taching a.See, Waging a.See, M, Wonneberg) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 128) |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|---|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 112 | Dachau | Landkreis Dachau |
| 113 | Ebersberg | Landkreis Ebersberg |
| 114 | Eichstätt | Landkreis Eichstätt |
| 115 | Erding | Landkreis Erding |
| 116 | Freising | Landkreis Freising |
| 117 | Fürstenfeldbruck-Ost | Vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Alling, Egenhofen, Eichenau, Emmering, Germering, GKSt, Gröbenzell, Maisach, Olching, Puchheim die Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf (= Adelshofen, Althegnenberg, Hattenhofen, Je- senwang, Landsberied, Mammendorf, Mittelstetten, Ober- schweinbach) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 119) |
| 118 | Ingolstadt, Neuburg a.d.Donau | Kreisfreie Stadt Ingolstadt, vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Burgheim, M, Karlskron, Neuburg a.d.Donau, GKSt, Oberhau- sen, Rennertshofen, M, Weichering die Verwaltungsgemeinschaft Neuburg a.d.Donau (= Bergheim, Rohrenfels) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 124) |
| 119 | Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck-West | Landkreis Landsberg am Lech, vom Landkreis Fürstenfeldbruck die Gemeinden Fürstenfeldbruck, GKSt, Moorenweis, Türkenfeld die Verwaltungsgemeinschaft Grafrath (= Grafrath, Kottgeisering, Schöngeising) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 117) |
| 120 | Miesbach | Landkreis Miesbach, vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Bad Feilnbach, Feldkirchen-Westerham (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 125, 126) |
| 121 | Mühldorf a.Inn | Landkreis Mühldorf a.Inn |
| 122 | München-Land-Nord | Vom Landkreis München die Gemeinden Aschheim, Feldkirchen, Garching b.München, St, Grasbrunn, Haar, Hohenbrunn, Ismaning, Kirchheim b.München, Ober- schleißheim, Ottobrunn, Putzbrunn, Unterföhring, Unterschleiß- heim, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 123) |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|---|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 123 | München-Land-Süd | Vom Landkreis München die Gemeinden Aying, Baierbrunn, Brunnthal, Gräfelting, Grünwald, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Neubiberg, Neuried, Oberhaching, Planegg, Pullach i.Isartal, Sauerlach, Schäftlarn, Straßlach-Dingharting, Taufkirchen, Unterhaching (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 122) |
| 124 | Pfaffenhofen a.d.Ilm, Schrobenhausen | Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen die Gemeinden Aresing, Ehekirchen, Karlshuld, Königsmoos, Schrobenhausen, St die Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen (= Berg im Gau, Brunnen, Gachenbach, Langenmosen, Waidhofen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 118) |
| 125 | Rosenheim-Ost | Kreisfreie Stadt Rosenheim, vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Amerang, Aschau i.Chiemgau, Bad Endorf, M, Bernau a.Chiemsee, Eggstätt, Eiselfing, Frasdorf, Griesstätt, Prien a.Chiemsee, M, Prutting, Riedering, Rimsting, Rohrdorf, Samerberg, Söchtenau, Stephanskirchen, Vogtareuth die Verwaltungsgemeinschaften Breitbrunn a.Chiemsee (= Breitbrunn a.Chiemsee, Chiemsee, Gstadt a.Chiemsee), Halfing (= Halfing, Höslwang, Schonstett) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 120, 126) |
| 126 | Rosenheim-West | Vom Landkreis Rosenheim die Gemeinden Babensham, Bad Aibling, St, Brannenburg, Bruckmühl, M, Edling, Flintsbach a.Inn, Großkarolinenfeld, Kiefersfelden, Kolbermoor, St, Neubeuern, M, Nußdorf a.Inn, Oberaudorf, Raubling, Schechen, Soyen, Tuntenhausen, Wasserburg a.Inn, St die Verwaltungsgemeinschaften Pfaffing (= Albaching, Pfaffing), Rott a.Inn (= Ramerberg, Rott a.Inn) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 120, 125) |
| 127 | Starnberg | Landkreis Starnberg, vom Landkreis Weilheim-Schongau die Gemeinde Bernried die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt (= Iffeldorf, Seeshaupt) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 129) |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|--------------------------|--|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 128 | Traunstein | <p>Vom Landkreis Traunstein</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Altenmarkt a.d.Alz, Chieming, Engelsberg, Grabenstätt, Grasnau, M, Inzell, Nußdorf, Palling, Reit im Winkl, Ruhpolding, Schleching, Schnaitsee, Seeon-Seebruck, Siegsdorf, Surberg, Tacherting, Traunreut, St, Traunstein, GKSt, Trostberg, St, Übersee, Unterwössen</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften</p> <p>Bergen (= Bergen, Vachendorf),</p> <p>Marquartstein (= Marquartstein, Staudach-Egerndach),</p> <p>Obing (= Kienberg, Obing, Pittenhart)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 111)</p> |
| 129 | Weilheim-Schongau | <p>Vom Landkreis Weilheim-Schongau</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Hohenpeißenberg, Peißenberg, M, Peiting, M, Penzberg, St, Poling, Schongau, St, Weilheim i.OB, St, Wessobrunn, Wielenbach</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften</p> <p>Altenstadt (= Altenstadt, Hohenfurch, Ingenried, Schwabbruck, Schwabsoien),</p> <p>Bernbeuren (= Bernbeuren, Burggen),</p> <p>Habach (= Antdorf, Habach, Obersöchering, Sindelsdorf),</p> <p>Huglfing (= Eberfing, Eglfing, Huglfing, Oberhausen),</p> <p>Pähl-Raisting (= Pähl, Raisting),</p> <p>Rottenbuch (= Böbing, Rottenbuch),</p> <p>Steingaden (= Prem, Steingaden, Wildsteig)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 127)</p> <p>vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Bad Kohlgrub, Murnau a.Staffelsee, M, Oberammergau, Oberau, Uffing a.Staffelsee</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften</p> <p>Ohlstadt (= Eschenlohe, Großweil, Ohlstadt, Schwaigen),</p> <p>Saulgrub (= Bad Bayersoien, Saulgrub),</p> <p>Seehausen a.Staffelsee (= Riegsee, Seehausen a.Staffelsee, Spatzenhausen),</p> <p>Unterammergau (= Ettal, Unterammergau)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 110)</p> |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------------------|-------------------|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| Wahlkreis Niederbayern | | |
| 201 | Deggendorf | Landkreis Deggendorf |
| 202 | Dingolfing | Landkreis Dingolfing-Landau, vom Landkreis Landshut die Gemeinden Bodenkirchen, Geisenhausen, M, Niederaichbach, Vilsbiburg, St, Vilsheim die Verwaltungsgemeinschaften Altfraunhofen (= Altfraunhofen, Baierbach), Gerzen (= Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham), Velden (= Neufraunhofen, Velden, M, Wurmsham), Wörth a.d.Isar (= Postau, Weng, Wörth a.d.Isar) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 204) |
| 203 | Kelheim | Landkreis Kelheim |
| 204 | Landshut | Kreisfreie Stadt Landshut, vom Landkreis Landshut die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, M, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergol- ding, M, Essenbach, M, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Pfeffenhausen, M, Rottenburg a.d.Laab, St, Tiefenbach die Verwaltungsgemeinschaften Ergoldsbach (= Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach, M), Furth (= Furth, Obersüßbach, Weihmichl) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 202) |
| 205 | Passau-Ost | Kreisfreie Stadt Passau, vom Landkreis Passau die Gemeinden Breitenberg, Büchlberg, Fürstenstein, Hauzenberg, St, Hutthurm, M, Neukirchen vorm Wald, Oberzell, M, Ruderting, Salzweg, Sonnen, Thyrnau, Tiefenbach, Untergriesbach, M, Wegscheid, M die Verwaltungsgemeinschaft Tittling (= Tittling, M, Witzmannsberg) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 206) vom Landkreis Freyung-Grafenau die Gemeinden Grainet, Haidmühle, Jandelsbrunn, Neureichenau, Röhrnbach, M, Waldkirchen, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 207) |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|------------------------------------|--|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 206 | Passau-West | Vom Landkreis Passau die Gemeinden Aicha vorm Wald, Aldersbach, Bad Füssing, Bad Griesbach i.Rottal, St, Eging a.See, M, Fürstenzell, M, Haarbach, Hofkirchen, M, Kirchham, Kößlarn, M, Neuburg a.Inn, Neuhaus a.Inn, Ortenburg, M, Pocking, St, Ruhstorf a.d.Rott, Tettenweis, Vilshofen an der Donau, St, Windorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Aidenbach (= Aidenbach, M, Beutelsbach), Rotthalmünster (= Malching, Rotthalmünster, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 205) |
| 207 | Regen, Freyung-Grafenau | Landkreis Regen, vom Landkreis Freyung-Grafenau die Gemeinden Freyung, St, Grafenau, St, Hohenau, Mauth, Neuschönau, Ringelai, Saldenburg, Sankt Oswald-Riedlhütte, Spiegelau die Verwaltungsgemeinschaften Hinterschmiding (= Hinterschmiding, Philippsreut), Perlesreut (= Fürsteneck, Perlesreut, M), Schönberg (= Eppenschlag, Innernzell, Schöfweg, Schönberg, M), Thurmansbang (= Thurmansbang, Zenting) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 205) |
| 208 | Rottal-Inn | Landkreis Rottal-Inn |
| 209 | Straubing | Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreis Straubing-Bogen |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|----------------------------|--|--|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| Wahlkreis Oberpfalz | | |
| 301 | Amberg-Sulzbach | Kreisfreie Stadt Amberg, vom Landkreis Amberg-Sulzbach die Gemeinden Ammerthal, Auerbach i.d.OPf., St, Ebermannsdorf, Edelsfeld, Ensdorf, Hohenburg, M, Kastl, M, Küssersbruck, Poppenricht, Rieden, M, Schmidmühlen, M, Sulzbach-Rosenberg, St, Ursen- sollen die Verwaltungsgemeinschaften Hahnbach (= Gebenbach, Hahnbach, M), Illschwang (= Birgland, Illschwang), Königstein (= Hirschbach, Königstein, M), Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg (= Eitzelwang, Neukirchen b.Sulzbach-Rosenberg, Weigendorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 307) |
| 302 | Cham | Landkreis Cham |
| 303 | Neumarkt i.d.OPf. | Landkreis Neumarkt i.d.OPf. |
| 304 | Regensburg-Land-Ost | Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Barbing, Hagelstadt, Köfering, Lappersdorf, M, Mintraching, Neutraubling, St, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Pfatter, Schierling, M, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzelbach, Wiesent, Zeitlarn die Verwaltungsgemeinschaften Alteglöfshaus (= Alteglöfshaus, Pfakofen), Donaustauf (= Altenthann, Bach a.d.Donau, Donaustauf, M), Pielenhofen-Wolfsegg (= Pielenhofen, Wolfsegg), Sünching (= Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching), Wörth a.d.Donau (= Brennberg, Wörth a.d.Donau, St) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 305) |
| 305 | Regensburg-Land, Schwandorf | Vom Landkreis Regensburg die Gemeinden Beratzhausen, M, Bernhardswald, Hemau, St, Nittendorf, M, Re- genstauf, M die Verwaltungsgemeinschaften Kallmünz (= Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz, M), Laaber (= Brunn, Deuring, Laaber, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 304) vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Bodenwöhr, Bruck i.d.OPf., M, Burglengenfeld, St, Maxhütte- Haidhof, St, Neunburg vorm Wald, St, Nittenau, St, Teublitz, St die Verwaltungsgemeinschaft Neunburg vorm Wald (= Dieterskirchen, Neukirchen-Balbini, M, Schwarzhofen, M, Thanstein) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 307) |

| Stimmkreis Nr. Name | Gebiet des Stimmkreises (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
|--------------------------------------|--|
| 306 Regensburg-Stadt | Kreisfreie Stadt Regensburg |
| 307 Schwandorf | Vom Landkreis Amberg-Sulzbach die Gemeinden Freihung, M, Freudenberg, Hirschau, St, Schnaittenbach, St, Vilseck, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 301) vom Landkreis Schwandorf die Gemeinden Fensterbach, Oberviechtach, St, Schmidgaden, Schwandorf, GKSt, Wernberg-Köblitz, M die Verwaltungsgemeinschaften Nabburg (= Altendorf, Guteneck, Nabburg, St), Oberviechtach (= Gleiritsch, Niedermurach, Teunz, Winklarn, M), Pfreimd (= Pfreimd, St, Trausnitz), Schönsee (= Schönsee, St, Stadlern, Weiding), Schwarzenfeld (= Schwarzach b.Nabburg, Schwarzenfeld, M, Stulln), Wackersdorf (= Steinberg, Wackersdorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 305) |
| 308 Tirschenreuth | Landkreis Tirschenreuth, vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab die Gemeinde Grafenwöhr, St die Verwaltungsgemeinschaften Eschenbach i.d.OPf. (= Eschenbach i.d.OPf., St, Neustadt am Kulm, St, Speinshart), Kirchenthumbach (= Kirchenthumbach, M, Schlammersdorf, Vorbach), Pressath (= Pressath, St, Schwarzenbach, Trabitzz) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 309) |
| 309 Weiden i.d.OPf. | Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf., vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab die Gemeinden Altenstadt a.d.Waldnaab, Eslarn, M, Floß, M, Flossenbürg, Luhe-Wildenau, M, Mantel, M, Moosbach, M, Neustadt a.d.Waldnaab, St, Vohenstrauß, St, Waidhaus, M, Waldthurn, M, Windischeschenbach, St die Verwaltungsgemeinschaften Neustadt a.d.Waldnaab (= Kirchendemenreuth, Parkstein, M, Püchersreuth, Störnstein, Theisseil), Pleystein (= Georgenberg, Pleystein, St), Schirmitz (= Bechtsrieth, Irchenrieth, Pirk, Schirmitz), Tännesberg (= Leuchtenberg, M, Tännesberg, M), Weiherhammer (= Etzenricht, Kohlberg, M, Weiherhammer) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 308) |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|------------------------------|----------------------|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| Wahlkreis Oberfranken | | |
| 401 | Bamberg-Land | Vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Altendorf, Breitengüßbach, Buttenheim, M, Frensdorf, Heiligenstadt i.OFr., M, Hirschaid, M, Kemmern, Litzendorf, Memmelsdorf, Pettstadt, Pommersfelden, Rattelsdorf, M, Scheßlitz, St, Schlüsselfeld, St, Strullendorf, Zapfendorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Baunach (= Baunach, St, Gerach, Lauter, Reckendorf), Burgebrach (= Burgebrach, M, Schönbrunn i.Steigerwald), Ebrach (= Burgwindheim, M, Ebrach, M), Steinfeld (= Königsfeld, Stadelhofen, Wattendorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 402) |
| 402 | Bamberg-Stadt | Kreisfreie Stadt Bamberg, vom Landkreis Bamberg die Gemeinden Bischberg, Gundelsheim, Hallstadt, St, Oberhaid, Viereth-Trunstadt die Verwaltungsgemeinschaften Lisberg (= Lisberg, Priesendorf), Stegaurach (= Stegaurach, Walsdorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 401) |
| 403 | Bayreuth | Kreisfreie Stadt Bayreuth, vom Landkreis Bayreuth die Gemeinden Ahorntal, Eckersdorf, Pegnitz, St, Pottenstein, St, Speichersdorf die Verwaltungsgemeinschaften Betzenstein (= Betzenstein, St, Plech, M), Creußen (= Creußen, St, Haag, Prebitz, Schnabelwaid, M), Mistelbach (= Gesees, Hummeltal, Mistelbach), Weidenberg (= Emtmannsberg, Kirchenpingarten, Seybothenreuth, Weidenberg, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 408) |
| 404 | Coburg | Kreisfreie Stadt Coburg, Landkreis Coburg |
| 405 | Forchheim | Landkreis Forchheim |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|-----------------------------------|--|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 406 | Hof | Kreisfreie Stadt Hof, vom Landkreis Hof die Gemeinden Bad Steben, M, Berg, Döhlau, Geroldsgrün, Helmbrechts, St, Köditz, Konradsreuth, Münchberg, St, Naila, St, Oberkotzau, M, Schwarzenbach a. Wald, St, Selbitz, St, Stammbach, M die Verwaltungsgemeinschaften Feilitzsch (= Feilitzsch, Gattendorf, Töpen, Trogen), Lichtenberg (= Issigau, Lichtenberg, St), Schauenstein (= Leupoldsgrün, Schauenstein, St) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 409) |
| 407 | Kronach, Lichtenfels | Landkreis Kronach, Landkreis Lichtenfels |
| 408 | Kulmbach | Landkreis Kulmbach, vom Landkreis Bayreuth die Gemeinden Bad Berneck i.Fichtelgebirge, St, Bindlach, Bischofsgrün, Fich- telberg, Gefrees, St, Goldkronach, St, Heinersreuth, Mehlmeisel, Waischenfeld, St, Warmensteinach die Verwaltungsgemeinschaften Hollfeld (= Aufseß, Hollfeld, St, Plankenfels), Mistelgau (= Glashütten, Mistelgau) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 403) |
| 409 | Wunsiedel i.Fichtelgebirge | Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge, vom Landkreis Hof die Gemeinden Regnitzlosau, Rehau, St, Schwarzenbach a.d.Saale, St, Zell, M die Verwaltungsgemeinschaft Sparneck (= Sparneck, M, Weißdorf) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 406) |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|--------------------------------|---|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| Wahlkreis Mittelfranken | | |
| 501 | Nürnberg-Nord | Bezirke 1, 3 bis 8, 22 bis 26, 70 bis 87 |
| 502 | Nürnberg-Ost | Bezirke 2, 9 bis 12, 27 bis 30, 90 bis 97, vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Feucht, M, Rückersdorf, Schwaig b.Nürnberg (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 511) |
| 503 | Nürnberg-Süd | Bezirke 31 bis 49, Kreisfreie Stadt Schwabach |
| 504 | Nürnberg-West | Bezirke 13 bis 21, 50 bis 55, 60 bis 65 |
| 505 | Ansbach-Nord | Kreisfreie Stadt Ansbach, vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Aurach, Colmberg, M, Diethofen, M, Feuchtwangen, St, Flachlanden, M, Heilsbronn, St, Lehrberg, M, Leutershausen, St, Lichtenau, M, Neuendettelsau, Oberdachstetten, Petersaurach, Rothenburg ob der Tauber, GKSt, Sachsen b.Ansbach, Schnell- dorf, Schopfloch, M, Windsbach, St die Verwaltungsgemeinschaften Rothenburg ob der Tauber (= Adelshofen, Gepsattel, Geslau, In- singen, Neusitz, Ohrenbach, Steinsfeld, Windelsbach), Schillingsfürst (= Buch a.Wald, Diebach, Dombühl, M, Schil- lingsfürst, St, Wettringen, Wörnitz), Weihezell (= Bruckberg, Rügland, Weihezell) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 506) |
| 506 | Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen | Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, vom Landkreis Ansbach die Gemeinden Arberg, M, Bechhofen, M, Burgoberbach, Dinkelsbühl, GKSt, Dürrwangen, M, Herrieden, St, Langfurth, Merkendorf, St, Was- sertrüdingen, St die Verwaltungsgemeinschaften Dentlein a.Forst (= Burk, Dentlein a.Forst, M, Wieseth), Hesselberg (= Ehingen, Gerolfingen, Röckingen, Unterschwanin- gen, Wittelshofen), Triesdorf (= Ornbau, St, Weidenbach, M), Wilburgstetten (= Mönchsroth, Weiltingen, M, Wilburgstetten), Wolframs-Eschenbach (= Mittleschenbach, Wolframs-Eschen- bach, St) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 505) |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|--|--|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 507 | Erlangen-Höchstadt | Vom Landkreis Erlangen-Höchstadt die Gemeinden Adelsdorf, Baiersdorf, St, Bubenreuth, Eckental, M, Hemhofen, Herzogenaurach, St, Höchstadt a.d.Aisch, St, Kalchreuth, Rötten- bach, Weisendorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Aurachtal (= Aurachtal, Oberreichenbach), Heßdorf (= Großenseebach, Heßdorf), Höchstadt a.d.Aisch (= Gremsdorf, Lonnerstadt, M, Mühlhau- sen, M, Vestenbergsgreuth, M, Wachenroth, M), Uttenreuth (= Buckenhof, Marloffstein, Spardorf, Uttenreuth) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 508) |
| 508 | Erlangen-Stadt | Kreisfreie Stadt Erlangen, vom Landkreis Erlangen-Höchstadt die Gemeinden Heroldsberg, M, Möhrendorf (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 507) |
| 509 | Fürth | Kreisfreie Stadt Fürth, vom Landkreis Fürth die Gemeinden Oberasbach, St, Stein, St, Zirndorf, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 510) |
| 510 | Neustadt a.d.Aisch- Bad Windsheim, Fürth-Land | Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, vom Landkreis Fürth die Gemeinden Ammerndorf, M, Cadolzburg, M, Großhabersdorf, Langen- zenn, St, Puschendorf, Roßtal, M, Wilhermsdorf, M die Verwaltungsgemeinschaften Obermichelbach-Tuchenbach (= Obermichelbach, Tuchenbach), Veitsbronn (= Seukendorf, Veitsbronn) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 509) |
| 511 | Nürnberger Land | Vom Landkreis Nürnberger Land die Gemeinden Altdorf b.Nürnberg, St, Burgthann, Hersbruck, St, Kirchensitten- bach, Lauf a.d.Pegnitz, St, Leinburg, Neuhaus a.d.Pegnitz, M, Neunkirchen a.Sand, Ottensoos, Pommelsbrunn, Reichenschwand, Röthenbach a.d.Pegnitz, St, Schnaittach, M, Schwarzenbruck, Simmelsdorf, Winkelhaid die Verwaltungsgemeinschaften Happurg (= Alfeld, Happurg), Henfenfeld (= Engelthal, Henfenfeld, Offenhausen), Velden (= Hartenstein, Velden, St, Vorra) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 502) |
| 512 | Roth | Landkreis Roth |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------------------|------------------------------------|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| Wahlkreis Unterfranken | | |
| 601 | Aschaffenburg-Ost | Vom Landkreis Aschaffenburg die Gemeinden Alzenau i.UFr., St, Bessenbach, Geiselbach, Hösbach, M, Kahl a.Main, Karlstein a.Main, Kleinostheim, Laufach, Mömbris, M, Rothenbuch, Sailauf, Waldaschaff, Weibersbrunn die Verwaltungsgemeinschaften Heigenbrücken (= Heigenbrücken, Heinrichsthal), Mespelbrunn (= Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn), Schöllkrippen (= Blankenbach, Kleinkahl, Krombach, Schöllkrippen, M, Sommerkahl, Westerngrund, Wiesen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 602) |
| 602 | Aschaffenburg-West | Kreisfreie Stadt Aschaffenburg, vom Landkreis Aschaffenburg die Gemeinden Glattbach, Goldbach, M, Großostheim, M, Haibach, Johannesberg, Mainaschaff, Stockstadt a.Main, M (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 601) |
| 603 | Bad Kissingen | Landkreis Bad Kissingen, vom Landkreis Rhön-Grabfeld die Gemeinden Bischofsheim a.d.Rhön, St, Oberelsbach, M, Sandberg die Verwaltungsgemeinschaften Fladungen (= Fladungen, St, Hausen, Nordheim v.d.Rhön), Ostheim v.d.Rhön (= Ostheim v.d.Rhön, St, Sondheim v.d.Rhön, Willmars) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 604) |
| 604 | Haßberge, Rhön-Grabfeld | Landkreis Haßberge, vom Landkreis Rhön-Grabfeld die Gemeinden Bad Königshofen i.Grabfeld, St, Bad Neustadt a.d.Saale, St, Bastheim die Verwaltungsgemeinschaften Bad Königshofen i.Grabfeld (= Aubstadt, Großbardorf, Herbstadt, Höchheim, Sulzdorf a.d.Lederhecke, Sulzfeld, Trappstadt, M), Bad Neustadt a.d.Saale (= Burglauer, Hohenroth, Niederlauer, Rödelmaier, Salz, Schönau a.d.Brend, Strahlungen), Heustreu (= Heustreu, Hollstadt, Unsleben, Wollbach), Mellrichstadt (= Hendungen, Mellrichstadt, St, Oberstreu, Stockheim), Saal a.d.Saale (= Großeibstadt, Saal a.d.Saale, M, Wülfershausen a.d.Saale) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 603) |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|-----------------------|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 605 | Kitzingen | Landkreis Kitzingen, vom Landkreis Schweinfurt die Gemeinde Kolitzheim die Verwaltungsgemeinschaft Gerolzhofen (= Dingolshausen, Donnersdorf, Frankenwinheim, Gerolzhofen, St, Lültsfeld, Michelau i.Steigerwald, Oberschwarz- ach, M, Sulzheim) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 608) |
| 606 | Main-Spessart | Landkreis Main-Spessart |
| 607 | Miltenberg | Landkreis Miltenberg |
| 608 | Schweinfurt | Kreisfreie Stadt Schweinfurt, vom Landkreis Schweinfurt die Gemeinden Bergtheinfeld, Dittelbrunn, Euerbach, Geldersheim, Gochsheim, Grafenrheinfeld, Grettstadt, Niederwerrn, Poppenhausen, Röth- lein, Schonungen, Schwebheim, Sennfeld, Stadtlauringen, M, Üchtelhausen, Waigolshausen, Wasserlosen, Werneck, M die Verwaltungsgemeinschaft Schwanfeld (= Schwanfeld, Wipfeld) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 605) |
| 609 | Würzburg-Land | Landkreis Würzburg |
| 610 | Würzburg-Stadt | Kreisfreie Stadt Würzburg |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|---------------------------|-------------------------------------|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| Wahlkreis Schwaben | | |
| 701 | Augsburg-Stadt-Ost | Stadtbezirke 1 bis 5, 7 bis 12, 24 bis 36 |
| 702 | Augsburg-Stadt-West | Stadtbezirke 6, 13 bis 23, 37, 38, 40 bis 42, vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Gersthofen, St, Neusäß, St (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 704, 705) |
| 703 | Aichach-Friedberg | Landkreis Aichach-Friedberg |
| 704 | Augsburg-Land, Dillingen | Landkreis Dillingen a.d.Donau, vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Altenmünster, Biberbach, M, Gablingen, Langweid a.Lech, Meitingen, M, Thierhaupten, M die Verwaltungsgemeinschaften Nordendorf (= Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühltenthal, Nordendorf, Westendorf), Welden (= Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 702, 705) |
| 705 | Augsburg-Land-Süd | Vom Landkreis Augsburg die Gemeinden Adelsried, Aystetten, Bobingen, St, Diedorf, M, Dinkelscherben, M, Fischach, M, Graben, Horgau, Königsbrunn, St, Kutzenhausen, Schwabmünchen, St, Stadtbergen, M, Wehringen, Zusmarshausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Gessertshausen (= Gessertshausen, Ustersbach), Großaitingen (= Großaitingen, Kleinaitingen, Oberrottmarshausen), Langerringen (= Hiltenfingen, Langerringen), Lechfeld (= Klosterlechfeld, Untermeitingen), Stauden (= Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreise 702, 704) |
| 706 | Donau-Ries | Landkreis Donau-Ries |
| 707 | Günzburg | Landkreis Günzburg |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|--------------------------------|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 708 | Kaufbeuren | <p>Kreisfreie Stadt Kaufbeuren, vom Landkreis Ostallgäu die Gemeinden Germaringen, Mauerstetten die Verwaltungsgemeinschaft Pforzen (= Irsee, M, Pforzen, Rieden) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 711)</p> <p>vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Bad Wörishofen, St, Ettringen, Markt Wald, M, Mindelheim, St, Tussenhausen, M die Verwaltungsgemeinschaften Dirlewang (= Apfeltrach, Dirlewang, M, Stetten, Unteregg), Kirchheim i.Schw. (= Eppishausen, Kirchheim i.Schw., M), Pfaffenhausen (= Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, M, Salgen), Türkheim (= Amberg, Rammingen, Türkheim, M, Wiedergeltin- gen) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 712)</p> |
| 709 | Kempten, Oberallgäu | <p>Kreisfreie Stadt Kempten (Allgäu), vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Altusried, M, Betzigau, Buchenberg, M, Dietmannsried, M, Du- rach, Haldenwang, Lauben, Oy-Mittelberg, Sulzberg, M, Walten- hofen, Wertach, M, Wiggensbach, M, Wildpoldsried die Verwaltungsgemeinschaft Weitnau (= Missen-Wilhams, Weitnau, M) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 710)</p> |
| 710 | Lindau, Sonthofen | <p>Landkreis Lindau (Bodensee), vom Landkreis Oberallgäu die Gemeinden Bad Hindelang, M, Blaichach, Burgberg i.Allgäu, Immenstadt i.Allgäu, St, Oberstaufen, M, Oberstdorf, M, Rettenberg, Sontho- fen, St die Verwaltungsgemeinschaft Hörnergruppe (= Balderschwang, Bolsterlang, Fischen i.Allgäu, Obermaiselstein, Ofterschwang) (übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 709)</p> |

| Stimmkreis | | Gebiet des Stimmkreises |
|-------------------|----------------------|---|
| Nr. | Name | (Gemeinden nach dem Gebietsstand vom 01.01.2006) |
| 711 | Marktoberdorf | <p>Vom Landkreis Ostallgäu</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Füssen, St, Halblech, Lechbruck am See, Marktoberdorf, St, Nesselwang, M, Pfronten, Ronsberg, M, Schwangau</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften</p> <p>Biessenhofen (= Aitrang, Bidingen, Biessenhofen, Ruderatshofen), Buchloe (= Buchloe, St, Jengen, Lamerdingen, Waal, M), Eggenthal (= Baisweil, Eggenthal, Friesenried), Obergünzburg (= Günzach, Obergünzburg, M, Untrasried), Roßhaupten (= Rieden am Forggensee, Roßhaupten), Seeg (= Eisenberg, Hopferau, Lengenwang, Rückholz, Seeg, Wald), Stötten a.Auerberg (= Rettenbach a.Auerberg, Stötten a.Auerberg), Unterthingau (= Görisried, Kraftisried, Unterthingau, M), Westendorf (= Kaltental, M, Oberostendorf, Osterzell, Stöttwang, Westendorf)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 708)</p> |
| 712 | Memmingen | <p>Kreisfreie Stadt Memmingen,</p> <p>vom Landkreis Neu-Ulm</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften</p> <p>Altenstadt (= Altenstadt, M, Kellmünz a.d.Iller, M, Osterberg), Buch (= Buch, M, Oberroth, Unterroth)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 713)</p> <p>vom Landkreis Unterallgäu</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Buxheim, Markt Rettenbach, M, Sontheim</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaften</p> <p>Babenhhausen (= Babenhhausen, M, Egg a.d.Günz, Kettershhausen, Kirchhaslach, Oberschöneegg, Winterrieden), Bad Grönenbach (= Bad Grönenbach, M, Wolfertschwenden, Woringen), Boos (= Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß), Erkheim (= Erkheim, M, Kammlach, Lauben, Westerheim), Illerwinkel (= Kronburg, Lautrach, Legau, M), Memmingerberg (= Benningen, Holzgünz, Lachen, Memmingerberg, Trunkelsberg, Ungerhausen), Ottobeuren (= Böhen, Hawangen, Ottobeuren, M)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 708)</p> |
| 713 | Neu-Ulm | <p>Vom Landkreis Neu-Ulm</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Bellenberg, Elchingen, Illertissen, St, Nersingen, Neu-Ulm, GKSt, Roggenburg, Senden, St, Vöhringen, St, Weißenhorn, St</p> <p>die Verwaltungsgemeinschaft</p> <p>Pfaffenhofen a.d.Roth (= Holzheim, Pfaffenhofen a.d.Roth, M)</p> <p>(übrige Gemeinden siehe Stimmkreis 712)</p> |

Begründung:**I. Allgemein**

1. Aufgrund der Erfahrungen bei der Durchführung der Landtagswahl 2003 und der vorgezogenen Bundestagswahl 2005 sowie zur Anpassung an zwischenzeitliche Änderungen im Bundeswahlrecht sind einige Klarstellungen, Präzisierungen, Änderungen und Ergänzungen des Landeswahlrechts angezeigt. Ferner sind die Verteilung der Abgeordnetenmandate auf die Wahlkreise und die Einteilung der Stimmkreise an die Bevölkerungsentwicklung anzupassen.
2. Der Entwurf sieht insbesondere folgende sachlich bedeutsame Änderungen vor:
 - Anpassung der Verteilung der Zahl der Abgeordnetenmandate auf die Wahlkreise Oberbayern und Mittelfranken sowie der Stimmkreiseinteilung im Wahlkreis Mittelfranken entsprechend den vom Landtag gebilligten Vorschlägen der Staatsregierung (§ 1 Nrn. 2 und 9).
 - Anpassung des passiven Wahlalters an die in der Verfassung festgelegte Altersgrenze von bisher 21 auf 18 Jahre (§ 1 Nr. 3).
 - Klarstellung der Regelungen über die praktische Ausgestaltung des Verfahrens über die Aufstellung der Wahlkreisliste (§ 1 Nr. 4).
 - Klarstellung der Bestimmung über die Feststellung der Listennachfolger für die bisher nicht ausdrücklich geregelten Fälle (§ 1 Nr. 5).
 - Aufhebung der Sonderregelung über die Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten für Volksbegehren, für die nicht in allen Gemeinden Eintragungslisten ausgelegt werden (§ 1 Nr. 6).
 - Anpassung der Bestimmungen über die Überprüfung eines Volksentscheids und der Bezirkswahlen an die für die Landtagswahl geltenden Regelungen (§ 1 Nr. 7, § 2).
3. Die kommunalen Spitzenverbände wurden angehört. Sie haben gegen die vorgesehenen Änderungen keine Einwände erhoben.

II. Zu den einzelnen Vorschriften**Zu § 1 Nr. 1 (Inhaltsübersicht)**

Folgeänderung zu § 1 Nr. 7.

Zu § 1 Nr. 2 (Art. 21 Abs. 2 und 3)

Mit diesen Änderungen werden die gesetzgeberischen Konsequenzen aus dem Bericht gezogen, den die Staatsregierung dem Landtag im Vollzug des Art. 5 Abs. 5 LWG mit Schreiben von Herrn Staatsminister Dr. Beckstein vom 13.03.2006 erstattet hat.

zu Buchst. a)

Gemäß Art. 21 Abs. 1 Satz 2 und 3 LWG sind die 180 Abgeordnetenmandate nach dem Verhältnis der deutschen Hauptwohnbevölkerung auf die Wahlkreise aufzuteilen. Nach dem Einwohnerstand vom 30.09.2005 gewinnt Oberbayern einen weiteren Sitz (künftig 58 statt 57 Sitze), Mittelfranken hat einen Sitz abzugeben (künftig 24 statt 25 Sitze).

zu Buchst. b)

In Folge der Reduzierung der Zahl der auf den Wahlkreis Mittelfranken entfallenden Gesamtmandate (vgl. zu Buchst. a) ist die Zahl der auf Mittelfranken entfallenden Stimmkreise zwingend von bisher 13 auf 12 zu vermindern; die Zahl der Stimmkreise insgesamt vermindert sich damit von bisher 92 auf 91 (Art. 21 Abs. 3).

Mit der auf einen Wahlkreis entfallenden Zahl von Gesamtmandaten steht unter Berücksichtigung des Art. 14 Abs. 1 Satz 5 der Verfassung auch die Zahl der in einem Wahlkreis möglichen Stimmkreise fest, weil danach je Wahlkreis höchstens ein Stimmkreis mehr gebildet werden darf, als Abgeordnete aus der Wahlkreisliste zu wählen sind. Bei insgesamt 24 statt 25 Sitzen für Mittelfranken können danach nur noch 12 Stimmkreise gebildet werden.

Im Wahlkreis Mittelfranken entfallen von den künftig 24 Mandaten somit je die Hälfte auf Stimmkreise und auf die Wahlkreisliste (bisher 13 Stimmkreise und 12 Listenmandate); in Oberbayern erhöht sich die Zahl der Listenmandate von bisher 28 auf 29, während die Zahl der Stimmkreise unverändert bei 29 liegt.

Die aus der Reduzierung der Stimmkreise folgenden Änderungen der Stimmkreiseinteilung in Mittelfranken werden im Rahmen der Neufassung der Anlage zu Art. 5 Abs. 4 (vgl. nachfolgende Nr. 9) vorgenommen.

Zu § 1 Nr. 3 (Art. 22 Satz 1)

Die Bestimmung des Art. 22 Satz 1 über das passive Wahlalter wird an Art. 14 Abs. 2 der Verfassung des Freistaats Bayern angepasst. Durch das Verfassungsänderungsgesetz vom 10.11.2003 (GVBl S. 817) wurde das passive Wahlalter mit Wirkung vom 1. Januar 2004 auf die Vollendung des 18. Lebensjahres (bisher 21. Lebensjahr) herabgesetzt.

Zu § 1 Nr. 4 (Art. 29 Abs. 3 Satz 1)

In Art. 29 Abs. 3 Satz 1 soll durch die Übernahme der Formulierung, wie sie bis zum Änderungsgesetz vom 24.6.2002 (GVBl S. 242) gegolten hat, klargestellt werden, dass Aufstellungsverksammlungen nicht gehindert sind, die von ihr zu treffenden beiden Entscheidungen (Aufstellung von Wahlkreisbewerbern und Festlegung der Reihenfolge aller Bewerber auf der Wahlkreisliste) entsprechend der bisherigen Praxis mancher Parteien in einer „Blockwahl“ miteinander zu verbinden.

Zu § 1 Nr. 5 (Art. 58 Abs. 1)

zu Buchst. a)

Der in Satz 1 neu eingefügte Halbsatz 2 stellt klar, dass ein Abgeordnetensitz unbesetzt bleibt, wenn kein Listennachfolger mehr vorhanden ist.

zu Buchst. b)

Der neu eingefügte Satz 2 stellt klar, dass die Regelungen über die Feststellung der Listennachfolger von Abgeordneten entsprechend der bisherigen Praxis auch für gewählte Bewerber gelten, die die Annahme der Wahl ablehnen oder die nach der Entscheidung über die Zulassung der Wahlkreisvorschläge (Art. 34 Abs. 1 Satz 1 LWG) verstorben sind oder ihre Wählbarkeit verloren haben.

Zu § 1 Nr. 6 (Art. 71 Abs. 2)

Art. 71 Abs. 2 Satz 2, wonach sich die Zahl der Stimmberechtigten in Gemeinden, in denen nach dem Willen der Antragsteller (vgl. § 73 Abs. 2 LWO) keine Eintragungslisten aufgelegt und somit auch keine Wählerverzeichnisse erstellt worden sind, nach dem Stand der letzten Wahl oder Abstimmung bestimmt, soll aufgehoben werden. Für das rechtsgültige Zustandekommen von Volksbegehren (Verlangen nach Schaffung eines Gesetzes von mind. 10 % der Stimmberechtigten) soll einheitlich für alle Gemeinden an die Zahl der Stimmberechtigten für das konkrete Volksbegehren angeknüpft werden. Die aktuelle Zahl der Stimmberechtigten (nach dem Stand des letzten Tages der Eintragungsfrist bei Volksbegehren gem. Art. 1 LWG) ist aufgrund der maschinell geführten Melderegister und Wählerverzeichnisse ohne größeren Aufwand jederzeit abrufbar. Manuell geführte Melderegister und Wählerverzeichnisse gibt es nicht mehr. Darüber hinaus wurde von den Antragstellern von Volksbegehren zumindest seit 1977 nicht von der Möglichkeit nach § 73 Abs. 2 LWO Gebrauch gemacht, die Eintragungslisten nur in bestimmten Gemeinden auszulegen.

Zu § 1 Nr. 7 (Art. 80)

In Absatz 1 sollen durch die Verweisung auf die Wahlprüfungsbestimmungen in Art. 51 bis 55 LWG nunmehr auch Art. 53 und 54 LWG in Bezug genommen werden. Durch den Verweis auf Art. 53 LWG wird im Interesse der Rechtssicherheit bestimmt, dass auch Beanstandungen eines Volksentscheids innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung des Abstimmungsergebnisses nach § 71 LWO vorgebracht werden müssen. Durch den Verweis auf Art. 54 LWG wird die Anordnung einer „Nachwahl“ bei einem Volksentscheid aus systematischen Gründen im LWG selbst getroffen; bisher gab es hierfür nur einen Hinweis in § 84 LWO.

Absatz 2 regelt das gerichtliche Prüfungsverfahren von Volksentscheiden. Mit der vorgeschlagenen Änderung soll der Kreis der Antragsberechtigten für die Prüfung vor dem Verfassungsgerichtshof in Angleichung an die Regelung für die Landtagswahl erweitert und insbesondere auch Stimmberechtigte mit einbezogen werden. Nach der geltenden Fassung des Art. 80 Abs. 2 können bei Volksentscheiden (neben den Beauftragten des Volksbegehrens) nur Minderheiten des Landtags, die wenigstens ein Drittel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfassen, das Wahlprüfungsverfahren vor dem Verfassungsgerichtshof beantragen. Nicht antragsbefugt sind danach insbesondere Stimmberechtigte. Bei Landtagswahlen hingegen sind gem. Art. 48 Abs. 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof (VfGHG) vom 10. Mai 1990 (GVBl S. 122, ber. S. 231), geändert durch § 2 des Gesetzes zur Anpassung von Landesrecht an die Änderungen der Verfassung des Freistaates Bayern vom 10. Juli 1998 (GVBl S. 385), auch Fraktionen des Landtags, Minderheiten des Landtags, die wenigstens ein Zehntel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfassen, sowie Stimmberechtigte antragsberechtigt, deren Wahlbeanstandung vom Landtag verworfen worden ist.

Zu § 1 Nr. 8 (Art. 92 Satz 2)

zu Buchst. a)

Mit der neuen Nr. 14 soll in Angleichung an die Bestimmungen im Bundeswahlrecht (§ 52 Satz 2 Nr. 13 BWG) und im Europawahlrecht (§ 25 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 EuWG) eine Ermächtigung zum Erlass von Bestimmungen über die Briefwahl aufgenommen werden.

Mit der neuen Nr. 15 soll in Angleichung an § 25 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 EuWG klargestellt werden, dass das Staatsministerium des Innern in der Landeswahlordnung Rechtsvorschriften über die Aufnahme und die Abgabe von Versicherungen an Eides statt treffen kann. So wird unter anderem in der Landeswahlordnung eine Regelung getroffen werden, welches Mindestalter eine bei der Briefwahl mitwirkende Hilfsperson, die eine Versicherung an Eides statt abzugeben hat (Art. 15 Abs. 2 LWG), erreicht haben muss.

zu Buchst. b)

Folgeänderung zu Buchst. a).

zu Buchst. c)

Die Neufassung stellt eine redaktionelle Anpassung an den Sprachgebrauch des Landeswahlgesetzes und der Landeswahlordnung dar. Auch im Zusammenhang mit Volksentscheiden sollen nur die Begriffe „Wiederholungswahl“ und „Nachwahl“ verwendet werden (vgl. auch zu § 1 Nr. 7).

Zu § 1 Nr. 9 (Anlage zu Art. 5 Abs. 4)

Mit der Neufassung der Anlage sollen die im Stimmkreisbericht der Staatsregierung zu Art. 5 Abs. 5 LWG enthaltenen Vorschläge zur Änderung der Stimmkreiseinteilung in Mittelfranken (vgl. oben zu Nr. 2) umgesetzt werden; darüber hinaus ist die Beschreibung von insgesamt elf weiteren Stimmkreisen in den übrigen Wahlkreisen an zwischenzeitliche Änderungen von Gemeindefürheren, im Bestand von Verwaltungsgemeinschaften und in der Rechtsstellung einzelner Gemeinden anzupassen.

Mittelfranken

Ein zwingender Änderungsbedarf für die Einteilung der Stimmkreise ergibt sich aus der notwendigen Reduzierung von 13 auf 12 Stimmkreise. Diese soll unter Einbeziehung der beiden kleinsten Stimmkreise in Mittelfranken erfolgen.

- Der Stimmkreis 510 Fürth-Stadt weicht bei nur mehr 12 Stimmkreisen in Mittelfranken um nahezu 24 % vom Wahlkreisdurchschnitt ab (-23,6 %).
- Der Stimmkreis 511 Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim weicht bei nur mehr 12 Stimmkreisen um nahezu 25 % vom Wahlkreisdurchschnitt ab (-24,8 %). Auch unter Berücksichtigung des Umstandes, dass die Abweichung in diesem Stimmkreis in den letzten 5 ½ Jahren um 0,1 Prozentpunkte abgenommen hat, kann nicht mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die Entwicklung sich fortsetzt und die Abweichung zum Zeitpunkt der Wahl im September 2008 die Grenze von 25 % nicht überschreiten wird.

Vorgeschlagen wird deshalb die Bildung von zwei Stimmkreisen aus den drei Stimmkreisen 509 Fürth-Land, 510 Fürth-Stadt und 511 Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim. Zu diesem Zweck sollen

- die Stadt Fürth sowie aus dem Landkreis Fürth die drei Gemeinden Oberasbach, Stein und Zirndorf, die an Fürth angrenzen und städtisch geprägt sind, einen Stimmkreis 509 Fürth bilden (+18,2 %) sowie
- der Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim mit den übrigen elf Gemeinden aus dem Landkreis Fürth (Ammernsdorf, Cadolzburg, Großhabersdorf, Langenzenn, Puschenried, Roßtal, Wilhermsdorf, Seukendorf, Veitsbronn, Obermichelbach und Tuchenbach) einen Stimmkreis 510 Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim, Fürth-Land (+19,1 %) bilden.

Die beiden neugebildeten Stimmkreise weichen zwar jeweils um mehr als 15 % vom Wahlkreisdurchschnitt ab. Die Abweichungen in beiden Stimmkreisen bleiben jedoch bei Zugrundelegung der Bevölkerungsentwicklung in den letzten 5 ½ Jahren bis September 2008 unter 20 %.

Andere Alternativlösungen kommen nicht in Betracht:

- Bei einer Zusammenlegung der beiden Stimmkreise 508 Erlangen-Stadt und 510 Fürth-Stadt würde der neue Stimmkreis mit über 54 % vom Wahlkreisdurchschnitt abweichen.
- Bei Streichung eines Nürnberger Stimmkreises würden die verbleibenden drei Nürnberger Stimmkreise im Schnitt um +21,0 % vom Wahlkreisdurchschnitt abweichen; zusätzlich wären in weiteren Stimmkreisen Korrekturen wegen der hohen Abweichungen in den Stimmkreisen 510 und 511 notwendig.

Eine weitere Änderung im Zuschnitt der Stimmkreise betrifft die Stimmkreise 506 Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen und 513 Roth: Der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen soll insgesamt dem Stimmkreis 506 zugeordnet werden; dies betrifft die Gemeinden Pleinfeld und die Verwaltungsgemeinschaft Gunzenhausen, die bisher dem Stimmkreis Roth zugeordnet waren. Eine solche Änderung ist zwar rechtlich nicht zwingend geboten. Für sie sprechen jedoch überzeugende Sachgründe:

- Für die Landtagswahlen 2003 war die Durchschneidung des Landkreises notwendig, um eine Überschreitung der Grenze von 25 % im Stimmkreis Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen zu vermeiden. Durch Verringerung der Zahl der Stimmkreise in Mittelfranken hat jedoch die durchschnittliche Stimmkreisgröße in diesem Wahlkreis zugenommen. Der Stimmkreis Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen weicht bei nur 12 Stimmkreisen nach der vorgeschlagenen Vergrößerung um 22,7 % vom Wahlkreisdurchschnitt ab.
- Zwar ist auch diese Abweichung hoch. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt in diesem Stimmkreis bei Zugrundelegung der Entwicklung in den letzten 5 ½ Jahren rückläufig ist, so dass nicht mit einer weiteren Zunahme, sondern im Gegenteil mit einer weiteren Abnahme der Abweichung gerechnet werden kann.
- Hinzu kommt, dass mit dieser Änderung die Durchschneidung eines Landkreises vermieden und damit dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der Deckungsgleichheit von Stimmkreis und Landkreis in stärkerem Maße als bisher Rechnung getragen werden kann.

Insgesamt ergäbe sich nach den Änderungen folgende Einteilung der Stimmkreise in Mittelfranken:

| Wahlkreis Mittelfranken | | |
|--|------------------------------|---|
| Wahlkreisbevölkerung: 1.529.822; | | |
| Wahlkreisdurchschnitt: 127.485 | | |
| Stimmkreise: 12 | | |
| Stimmkreis | Deutsche am 30.09.2005 | Abweichung vom Wahlkreis- durchschnitt |
| 501 Nürnberg-Nord | 116.049 | - 9,0 |
| 502 Nürnberg-Ost | 112.647 | - 11,6 |
| 503 Nürnberg-Süd | 120.495 | - 5,5 |
| 504 Nürnberg-West | 113.630 | - 10,9 |
| 505 Ansbach-Nord | 144.315 | + 13,2 |
| 506 Ansbach-Süd, Weißenburg-Gunzenhausen | 156.421 | + 22,7 |
| 507 Erlangen-Höchstadt | 111.843 | - 12,3 |
| 508 Erlangen-Stadt | 99.057 | - 22,3 |
| 509 Fürth | 150.691 | + 18,2 |
| 510 Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim, Fürth-Land | 151.852 | + 19,1 |
| 511 Nürnberger Land | 132.224 | + 3,7 |
| 512 Roth | 120.598 | - 5,4 |

Übrige Wahlkreise

Entsprechend dem Stimmkreisbericht der Staatsregierung sind Änderungen des Zuschnitts der Stimmkreise in den übrigen Wahlkreisen nicht erforderlich und können mit Rücksicht auf die Kontinuität der Stimmkreise auch unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung in den Stimmkreisen nicht empfohlen werden.

Sonstige Änderungen

Seit der letzten Beschreibung der Gebiete der Stimmkreise nach dem Stichtag 01.01.2001 (Bekanntmachung der Neufassung des LWG vom 05.07.2002) haben sich für einen Landkreis sowie für eine Reihe von Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften Änderungen ergeben (Namensänderungen, Auflösung bzw. Änderungen im Bestand von Verwaltungsgemeinschaften, Änderungen der Rechtsstellung in Große Kreisstadt), die in der Anlage zu berücksichtigen sind. Maßgeblicher neuer Gebietsstand ist der 01.01.2006.

Zu § 2 (Änderung des Bezirkswahlgesetzes)

Art. 5 BezWG wird an Art. 48 VfGHG, der das gerichtliche Verfahren bei Anfechtung der Landtagswahl regelt, angepasst (vgl. auch zu § 1 Nr. 7 Absatz 2). Es wurde als unbefriedigend empfunden, dass Stimmberechtigte, deren Wahlbeanstandung der Bezirkstag verworfen hat, diese Entscheidung nicht vor Gericht überprüfen lassen können. Die Zahl der Stimmberechtigten, die dem Antrag beitreten müssen, wurde im Verhältnis zum vergleichbaren Verfahren bei der Landtagswahl und wegen der unterschiedlichen Größe der Bezirke abgestuft. Nicht geändert werden soll dagegen die Voraussetzung, dass Minderheiten des Bezirkstags, die die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs beantragen, mindestens ein Drittel der gesetzlichen Mitgliederzahl umfassen müssen, weil die Zahl der Mitglieder der Bezirkstage wesentlich geringer als die des Landtags ist.

Zu § 3 (In-Kraft-Treten)

Das Datum des In-Kraft-Tretens lässt den Parteien, Wählergruppen und Wahlbehörden genügend Zeit zur Vorbereitung der nächsten Landtagswahl im Herbst 2008. Nach Art. 28 Abs. 2 Satz 4 LWG dürfen bereits ab 22. Oktober 2006 Wahlen für die Vertreterversammlungen stattfinden; deshalb muss spätestens zu diesem Zeitpunkt die Stimmkreiseinteilung endgültig feststehen.